

POSTULAT
von Hrn. Grossrat Gilbert Loretan (CSPO) und Konsorten betreffen Verteilung des
überschüssigen Nationalbankgoldes zwischen Kanton und Gemeinden (08.02.2005)
1.013 (chem. 1.475)

Der Bundesrat hat die überschüssigen Goldreserven verteilt, 14 Milliarden gehen an die Kantone. Und davon 1,134 Milliarden an das Wallis. Diese Mittel sollen ausschliesslich für den Schuldenabbau der öffentlichen Hand verwendet werden und dazu gehören auch die Gemeinden. Obwohl sich die Walliser Regierung für den Sparauftrag verpflichtet fühlt, wird der Staatsrat aufgefordert die gesetzlichen Raumbestimmungen zu erlassen, damit im Minimum 1/3 die dem Wallis zufließende Geldmenge den Gemeinden, die entweder finanzschwach oder eine Verschuldung aufweisen, verteilt, mit der zwingenden Auflage, dass diese Mittel ausschliesslich für den Schuldenabbau verwendet werden müssen. Damit rücken nach dem Abbau der Verschuldung wieder grössere Investitionen in Sichtweite.

Sitten, den 8. Februar 2005
(10.00 Uhr)

Gilbert Loretan, Grossrat
und Konsorten